

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 24 (1942)  
**Heft:** 12

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.80, halbjährlich Fr. 6.10. Ausland-Abonnements per Post Fr. 14.—, Einzelnummern kosten 20 Rappen. ...

## Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine. Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Winterthur. ...

Intentionspreis: Die einpaltige Mitteilungsliste oder auch deren Raum 16 Sp. für die Schweiz, 30 Sp. für das Ausland / ...

### Nachrichten

#### der Woche

##### Inland

Bundesversammlung: Am Nationalrat ist das Bundesgesetz über die Wirtschaftspolitik ...

Am 1. März wurden Fragen des Winterkriegs beantwortet. Von weiteren Veränderungen ...

Der Bunderrat hat beschlossen über Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse ...

Zur Fortsetzung und Intensivierung der mit der Verwirklichung der Schweizerischen ...

Während der Schweiz und dem besetzten Frankreich ...

##### Ausland

Um die Kriegsmaterieproduktion in Deutschland zu beschleunigen ...

Reichsführer Hitler hielt in Berlin eine Rede in der er unterrichtete ...

Das englische Rote Kreuz hat das Internationale ...

### Wir lesen heute:

Ist es zweierlei? Für die hungernden Kinder Von Mutterrecht und Vaterrecht in Ostindien Im K. Z. seiner R. S.

### Die Frauen der Reformatoren

Es ist nicht selten, daß den Frauen großer Männer am Weinstock besten Werke und am Frucht ihres Schaffens ...

Anna Bünigli. Die Ehe Büniglis war ein reicher Erbschaft, getragen von gegenseitiger Liebe und Achtung ...

### Stiegsnachrichten

Am der Ostfront gehen die händigen Angriffe der Russen weiter. Sie durchbrechen die deutschen ...

In der Cyrenaika geht die verstärkte Aufmarschleistung weiter. Die gehaltenen Linien ...

Im Burma haben die Japaner nach einiger Weile die Ostfront wieder an sich gezogen. Die Insel Timor ist nunmehr ...

### Bei den Mädchen eines neunten Schuljahres im Kanton Bern\*

Von Verena Maier, Biel.

Seit fünfzig Jahren ist im Kanton Bern das neunte Schuljahr obligatorisch ...

In der Gestaltung des neunten Schuljahres ist den Bedürfnissen von ...

Als Lehrerin der Unterstufe verfolgte ich von Anfang an ...

Meine Erstklässler sind am Zusammenpacken; es gibt noch ...

### Die Frau in erster Zeit

#### Die Bewahrung unserer Freiheit

Wenn irgend ein Staat heute dazu berufen ist, seine Freiheit ...

### Die Freiheit des Verantwortlichen

Die Freiheit des Verantwortlichen kann der Grundstock ...

Wie auch wir Frauen zu ihrer Wahrung beitragen können ...

### Präsidium der Zürcher Frauen.

schlummern alle direkten mütterlichen Regungen ...

An einem schönen Juninadmittag arbeiten

### Quer Glück liegt in der Freiheit, eure Freiheit aber im Mut.

Perilles

Wie tief war der Riß in dieser harmonischen Familie, den der Scheidungs Akt verursachte. ...

Adelste von Büren, die Gattin Calvin's. Am 29. März 1549 ...

Gehilfin im Amt: nie bin ich im Geringsten von ihr gehindert worden.

Sähe Sulzer. Der damaligen Sitte entsprechend wurde Katharina von Bora als Köcherin einer unbedeutenden ...



### Die Frau in erster Zeit

#### Die Bewahrung unserer Freiheit

Wenn irgend ein Staat heute dazu berufen ist, seine Freiheit ...

### Die Freiheit des Verantwortlichen

Die Freiheit des Verantwortlichen kann der Grundstock ...

Wie auch wir Frauen zu ihrer Wahrung beitragen können ...

### Präsidium der Zürcher Frauen.

schlummern alle direkten mütterlichen Regungen ...

An einem schönen Juninadmittag arbeiten

### Quer Glück liegt in der Freiheit, eure Freiheit aber im Mut.

Perilles

\* Zum 9. Schuljahr siehe auch 'Beitraag zur Mädchenbildung' (Nr. 9) und 'Frau und Frauen bei der Weltkriegeterrunna' (Nr. 10).

wir im Schulgarten. Hoff trohst es von den Seiten, wie und da freudlich ein milder Rücken. Doch wir haben keine Zeit zu verlieren, unser Garten ist so groß, und er soll dieses Jahr besonders schön werden. Die letztjährigen Gärten hatten es mit dem Umfang so schwer, sie haben viel Lieberwörter für den damals neuangelegten Garten gearbeitet, nun wollen wir ihn auch ein Stück weiterbringen und etwas für die tun, die nach uns kommen.

Das Aufgaben ist so wichtig! aber schüchtern ist das! entwerfen darf man zu nah bei den Pflanzen an und bereit ist nicht, aber dann merken sie wieder zu wenig von unserer Bodenlockerung. Lieberwörter, was soll man mit diesen Dingen umgehen, was davon hat man mit diesen Nutzers Garten, wo man immer nur läuten mußte, gar nichts gemerkt, auch nicht, wie manigfaltig und grundverschieden die Stauden sind. Sogar das Jäten ist kein langweiliger Jammer mehr. Es gibt, wenn man richtig hinschaut, so viele hübsche Unkrautpflanzen, manche Verwandte unserer Gartenpflanzen, man findet sogar braune, braunbare Leute darunter, Feuertücher, neuartige Salzfäden, reisende Sträußchen, man muß es nur einmal mit ihnen betrachten.

Das abgeretete Salatbeet wird für die neue Pflanzung vorbereitet. Klüßchen gibt es dort ein großes Gefäß. Nicht nur Engelgärten, sogar eine Maulwurfsgrille haben die Madenlarven erwidert, und man treiben wir grad ein wenig Zoologie wie bei jeder derartigen Gelegenheit. Was frucht und steigt in und über unserer Gartenerde, wird uns nach und nach vertraut, und man verfolgen wir die verschiedenen Verwandlungen, wie zum Beispiel die vom eben dem Entschlüpfen Klüßchen bis zum Schmetterling, und stehen voller Ehrfurcht vor allem Lebendigen und seinem Schöpfer.

Wenn Erbsenpflanzen braucht es besonders sorgfältige Zusammenarbeit, damit keine Kranten geschädigt werden und doch zuletzt alle von Wurzeln geschnitten sind. Wir arbeiten im Garten alljährlich in Gruppen; doch es braucht es längere Zeit, bis dies ohne Kranten und Gehäuftheit, in aller Freundschaft möglich ist.

Zur kurzen Erholung machen wir die Kunde bei den Blumen. Mit Stolz oder mit Klüßchen, je nach dem Geistes ihrer Schlingel, zeigen die Mädchen ihre Gärten. Von den Blumen hat jedes Mädchen eine eigene Sorte auszuwählen, die es den ganzen Sommer pflegt und beobachtet, zeichnet und beschreibt vom Samen. In der Frühling der Erde anvertraut bis im Herbst die Pflanze wieder Samen trägt.

Nun schaut der Lehrer über den Garten und fragt, ob wir nicht ins Wohlfeld den Boden zu Hilfe kommen könnten? Was haben denn zwei zwerghafte Gärten mit den riesigen Gärten im Gartenbau zu tun? Gärten. Wir tun es willig, denn wir wissen, daß die Kameraden, denen wir jetzt helfen, getreulich jeden zweiten Morgen unsere Gärten Wasserfüßer neu füllen, daß sie uns beim Umgraben helfen, wenn wir allein nicht fertig werden, daß sie in den Handfertigkeitsstunden und oft darüber hinaus das nötige Werkzeug, die Stangen und Stecken und viel anderes für unsern Garten herstellen.

Ginter uns her trüppeln fließt noch ein paar Buben und Mädchen aus den unteren Klassen, die auch im Garten oder auf dem Feld helfen wollen und oft fundamental geduldig in einem breiten Weg läten, nur von Zeit zu Zeit flüchtig gelaufen kommen, um zu zeigen, wieviel Unkraut sie schon im Krüppeln haben.

So ist es mit einem großen Familie, die auf dem Feld und im Garten einträchtig miteinander arbeitet. Buben und Mädchen haben ihre eigenen Gebiete, doch die einen nehmen eifriger und oft auch tätigen Anteil an der Arbeit der andern. Das Verhältnis zwischen Buben und Mädchen ist ein kameradschaftlich gutes, ganz selbstverständlich, ohne Lieberwörter.

Auch zwischen Lehrer und Lehrerin ist eine

lebendige Zusammenarbeit, vor allem ein gemeinsames Sorgen um jedes einzelne Kind. Vieles, was die Kinder einander im Unterricht im die Buchhaltung des Gartens gemacht, in den Mädchenstunden wird Geographie und Geschichte wiederholt, manches aus dem Sprachunterricht wird herbeigezogen usw.

Mit den beiden Bildern aus der Schulstube der Erklärt und aus dem Schulgarten ist unentzerrt am neunten Schuljahr ein wenig gezeichnet. Bei noch kurz auf den Inhalt: Angler in den obgenannten Sandbänken und Hausbaltungsstunden — und selbstverständlich im Garten — werden die Mädchen von den Buben noch während der Wochenstunden getrennt. Während die Buben mit dem Klassenlehrer Technischzeichnen, Geographie, Geschichte, Handfertigkeit (im Sommer Feldarbeit) betreiben, arbeiten die Mädchen mit der Berichterstatterin.

Die drei Stunden, die im Sommer dem Garten gelten, verwenden wir anfangs des Winters dazu, unsere Arbeit näher anzusehen, was zu überlegen, woher sie kommt, wobei Arbeit es braucht, bis nur ein Teil der Arbeit unsern Tisch steht; wir gehen in die Wälder, zum Wälder, auf einen Baumhof, ins Gaswerk. Wir untersuchen Nutzers Gehirnschuldrüsen und merken, daß darin fast die ganze Welt eingeschlossen ist. Wir sprechen von unsern Besitztümern (Mothofstraße), von den Heilpflanzen (im Schulgarten haben wir eine besondere Kräuterecke).

Vor Weihnachten sprechen wir vom Wünschen und Schenken. Wir machen eine Spielzeugausstellung von guten und schlechten Beispielen, wir helfen selber dies und das. Das Spielzeug ist in bester Ordnung, und wir arbeiten mit Lieben und Strichen helfen wir unser eigenes kleines Weihnachtsspiel zusammen, das wir in der Hochschule aufhängen und so mit der Hauswirtschaftslehrerin und dem Klassenlehrer zusammen ein Beispiel für eine würdige Familienfeier geben.

Nach Neujahr sehen wir uns nach unserer Kleidung um. Hanf und Flach haben wir im Sommer selber gezogen; auch die andern Stoffe werden erörtert und ganz besonders ihre Verarbeitung. Wir besuchen eine Handweberei, betrachten die Fertigen im Museum, geben zum Schulmarkt. Es geht uns um die Arbeit um die Erhaltung des Sinnes für Qualität und Gehalt.

Ein Wochenstunde gehört das ganze Jahr hindurch der Geschichte und zwar so, daß eine lebendige, mütterliche Frauenarbeit während längerer Zeit im Mittelpunkt steht und im Zusammenhang mit ihrer Zeit betrachtet wird und mit allem, was um sie herum interessiert kann. Von Gottfried Kellers Wälder aus kommen wir zum Beispiel auf das ganze Schaffen Gottfried Kellers, besonders auf die Frauengestalten in seinen Dichtungen.

Es ist für vor allem auch wichtig, die Mädchen in jedem Zusammenhang auf den weiblichen Seiten hinzuführen. Wir lesen Gedichte, die eine in Ausstellungen, in Konzerte. Solche Anlässe für die Welt der Kunst bereite ich immer sorgfältig vor und passe sie den Fähigkeiten meiner Primarschülerinnen an, wobei ich allerdings lieber etwas zu hoch als zu tief greife; denn wenn sie im Leben, so hat der junge Mensch in diesem Alter Begeisterungsfähigkeit und Sphäring und nimmt vielleicht doch etwas von dem Schwung und Glanz ihrer Eindrücke und Erlebnisse in die spätere Jahre mit.

Und das hätten wir ja heute in unserer Arbeit, denn der weiblichen Welt so. Auf diese Weise helfen mein Vollen und ich Grundfragen zu schaffen für eine tiefere und richtigere Einstellung unserer neuen Generation und vor allem den Buben zu bereiten, auf dem gesunde, lebendige, einseitige Mütter wachsen können; denn der Gedanke, daß unsere großen Mädchen die Mütter unserer spätem Schulfinder werden, hat unsern und Ausgangspunkt für meine Arbeit an dem neunten Schuljahr.

Es ist für vor allem auch wichtig, die Mädchen in jedem Zusammenhang auf den weiblichen Seiten hinzuführen. Wir lesen Gedichte, die eine in Ausstellungen, in Konzerte. Solche Anlässe für die Welt der Kunst bereite ich immer sorgfältig vor und passe sie den Fähigkeiten meiner Primarschülerinnen an, wobei ich allerdings lieber etwas zu hoch als zu tief greife; denn wenn sie im Leben, so hat der junge Mensch in diesem Alter Begeisterungsfähigkeit und Sphäring und nimmt vielleicht doch etwas von dem Schwung und Glanz ihrer Eindrücke und Erlebnisse in die spätere Jahre mit.

Und das hätten wir ja heute in unserer Arbeit, denn der weiblichen Welt so. Auf diese Weise helfen mein Vollen und ich Grundfragen zu schaffen für eine tiefere und richtigere Einstellung unserer neuen Generation und vor allem den Buben zu bereiten, auf dem gesunde, lebendige, einseitige Mütter wachsen können; denn der Gedanke, daß unsere großen Mädchen die Mütter unserer spätem Schulfinder werden, hat unsern und Ausgangspunkt für meine Arbeit an dem neunten Schuljahr.

Es ist für vor allem auch wichtig, die Mädchen in jedem Zusammenhang auf den weiblichen Seiten hinzuführen. Wir lesen Gedichte, die eine in Ausstellungen, in Konzerte. Solche Anlässe für die Welt der Kunst bereite ich immer sorgfältig vor und passe sie den Fähigkeiten meiner Primarschülerinnen an, wobei ich allerdings lieber etwas zu hoch als zu tief greife; denn wenn sie im Leben, so hat der junge Mensch in diesem Alter Begeisterungsfähigkeit und Sphäring und nimmt vielleicht doch etwas von dem Schwung und Glanz ihrer Eindrücke und Erlebnisse in die spätere Jahre mit.

Und das hätten wir ja heute in unserer Arbeit, denn der weiblichen Welt so. Auf diese Weise helfen mein Vollen und ich Grundfragen zu schaffen für eine tiefere und richtigere Einstellung unserer neuen Generation und vor allem den Buben zu bereiten, auf dem gesunde, lebendige, einseitige Mütter wachsen können; denn der Gedanke, daß unsere großen Mädchen die Mütter unserer spätem Schulfinder werden, hat unsern und Ausgangspunkt für meine Arbeit an dem neunten Schuljahr.

Es ist für vor allem auch wichtig, die Mädchen in jedem Zusammenhang auf den weiblichen Seiten hinzuführen. Wir lesen Gedichte, die eine in Ausstellungen, in Konzerte. Solche Anlässe für die Welt der Kunst bereite ich immer sorgfältig vor und passe sie den Fähigkeiten meiner Primarschülerinnen an, wobei ich allerdings lieber etwas zu hoch als zu tief greife; denn wenn sie im Leben, so hat der junge Mensch in diesem Alter Begeisterungsfähigkeit und Sphäring und nimmt vielleicht doch etwas von dem Schwung und Glanz ihrer Eindrücke und Erlebnisse in die spätere Jahre mit.

Und das hätten wir ja heute in unserer Arbeit, denn der weiblichen Welt so. Auf diese Weise helfen mein Vollen und ich Grundfragen zu schaffen für eine tiefere und richtigere Einstellung unserer neuen Generation und vor allem den Buben zu bereiten, auf dem gesunde, lebendige, einseitige Mütter wachsen können; denn der Gedanke, daß unsere großen Mädchen die Mütter unserer spätem Schulfinder werden, hat unsern und Ausgangspunkt für meine Arbeit an dem neunten Schuljahr.

richtig sei, dann weichen sie zurück, denken an politische Parteien, an Parteienhader, erklären rundheraus, daß gesch die Frauen nichts an, und ihre Meinung sei, daß die Frau im Familienleben fülle; sie seien keine Frauenrechtlerinnen und überhaupt habe man in heutigen harten Zeiten Wichtigeres zu tun, als sich für diese Dinge zu interessieren.

Der große Irrtum liegt dort, wo man öffentlichen Leben gleichzeit mit Partei- und Parlamentsarbeit und also das öffentliche Wirken lediglich im Wählen und Stimmen und im parlamentarischen Schaffen und Streiten sieht. Wie wenig sind sich diese Frauen oft bewußt, daß auch ihre Arbeit ein Stück staatsbürgerliche Leistung ist, die dort schon einsetzt, wo sie im eigenen Kreise die heranwachsende Jugend aufzuwecken machen auf außerhalb der Familie liegende soziale Aufgaben, wo sie die staatsbürgerlichen Verpflichtungen des Gatten berehend begleiten und wo sie selbst ihr Wirken über den häuslichen Kreis hinaus ausdehnen.

So haben ihr einerseits viele in ihrem sozialen Aufgabenkreis verantwortlich schaffende Schweizerinnen (die politisch indifferent sind), und wir haben andererseits einen verhältnismäßig kleinen Kreis von Frauen, die sehr entschieden die Förderung der Gleichstellung im Altbürgerrecht für die Frauen verlangen (unter ihnen sehr viele, die ganz wesentlich mitbestimmend sind an der staatsbürgerlichen Frauenarbeit). Zwischen diesen beiden Gruppen steht nun eine große und wachsende Frauenarbeit, die im Rahmen der heute gegebenen Verhältnisse für soziale-soziale Arbeit verbindet mit einer zielstrebigem Mitarbeit im öffentlichen Leben, zusammen mit Politikern und Behörden, in der Form, wie sie eben heute bei uns möglich ist, d. h. so weit man sie mitarbeiten läßt, und ohne sich mit der Frage der Stellung der Frau theoretisch im besonderen auseinanderzusetzen. Dabei liegt neben der Dringlichkeit der Forderungen für den Erfolg, einsehen des Verhältnisses, das man auf Seite der Männer machen und finden kann und die Art der Zusammenarbeit, wie sie sich entsprechend den lokalen Verhältnissen ergibt. Entscheidend für den Erfolg ist unter anderem sehr oft auch die Geschicklichkeit im öffentlichen wie im persönlichen Verkehr mit den Behörden, d. h. den jeweils zuständigen Herren in den Ämtern — und auch das sei nicht vergessen — etwas Glück. Denn als „Mittelpersonen“ empfinden wir es, wenn wir an solchen Stellen Männern begegnen, die uns geschlossenen und schlichtlich die Zusammenarbeit mit den Frauen betreiben, nicht von vornherein durch Vorurteile, um nicht zu sagen „Knotigkeit“ hindern beeinflussen sind.

Ein Beispiel

günstiger Arbeit, die wir gar manche auch aus andern Kantonen kennen, sei hier dargestellt. Wir schildern es, um auch dort, wo Frauen noch allzu zurückhaltend ihrer Einwirkung auf das öffentliche Leben in Gemeinde und Kanton wenig zutrauen, Mut zu machen. In ihrem Vordruckbericht gibt die

Argauische Frauenzentrale

Kurz und knapp Rechenhaft über das, was sie 1941 in der Hauptkassette beschäftigt. Als Verband von 22 Vereinen, in denen ca. 27.000 Frauen als Mitglieder zusammengeschlossen sind, meldet sie:

- a) Teilnahme an Vorbereitungen der Abstimmungsarbeiten, Veranstaltung einer Abstimmungsversammlung mit Vortrag des kantonalen Erziehungsdirektors.
- b) Durchführung eines kantonalen Frauen-tages mit Beteiligung von ca. 400 Frauen; unternehmende Besuche und Resolutionen anlässlich des Schuljahres; Bekanntgabe der Resolutionen in der Presse.
- c) Mitarbeit der Präsidentin der Frauenzentrale im Propagandamittel und Vorträge vor der Abstimmung.

Nachdem das argauische Schulgesetz dann in der Volksabstimmung angenommen war, erhielten die Argauer Frauen die offizielle Mitteilung, daß ihre Arbeit wesentlich zum Abstimmungs-erfolg beigetragen habe. Da das neue Gesetz die Mitarbeit von Frauen in den Schulbehörden ermöglicht und zugleich das Obligatorium der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bringt, geht die Arbeit sofort

in des großen Nutzers, im Betrag haben in Beziehung ein Werk heraus, das alles, was mit Cecile Jeannenud zusammenhängt, in lebendiger Form zusammenfaßt. Jacques Bettierre, ein Neuenburger Advokat und Schriftsteller, ist mit großer Liebe seiner Aufgabe nachgegangen und übertrug seine Mühen, den Urprung der Familie Jeannenud zu erschließen, um zu einem biographischen Bild der Eltern von Mendelssohn-Gattin zu gelangen.

Im Jahre 1827 ist auf der großen Kirchenlade in Trarbes der Name „Jean Regnaud“ zu lesen. Ein fleißiges, aufgewecktes Weibchen wohnt in dem ländlichen Tale, hingende Frauen verfertigen wunderbare Kleiderstücke, das Handweberei, die Feinweberei und die Goldschmiederei werden fleißig betrieben, und später blühen sich Uhrenindustrie und Weinherstellung.

Wenn die Vorfahren von Cecile Mendelssohn auf ihrem Wege nach Trarbes in Nottiers vorbeikamen, so gelang es, daß sie sich mit Jean Jacques Roussin unterhielt, während dieser „pour ne pas vivre en saavage“, auf seiner Zehnheit, sich Hauptkette einer seiner Freundinnen, Isabelle d'Arceville und Anne Marie de Montmolin, schenkte Jean Jacques nach seinen Ideen entworfene Kleiderstücke als Hochzeitsgeschenk mit der Bedingung, daß sie bei Bedarf immer selbst füllten. Bettierre soll die Geschichte der Ehe Bettierre d'Arceville, seiner Urmutter im vierten Grade, nach heute bringen. Auch andere illustre Gattin bereiten die Heimat der Jeannenud, zu Mirabeau, Mme. de Stal, Mme. Vigée Lebrun, die sich für den Sonnenuntergang an Neuenburgersee und für die landschaftliche Schönheit des Trarbes begeistert; auch Lamartine kreuzt in der Gegend umher.

Im Jahre 1832 zeichnet ein 13-jähriger Knabe, der mit seinem Vater, einem reichen Berliner Ban-

## Demokratische Humanität

„Demokratie soll sich nicht auf die Illusion gründen, daß dem Volke als angeborene Lebensatsache die „Freiheit“ zu eigen sei. Aber sie hält das Volk dadurch in Ehren, daß sie der Bürgerschaft Gelegenheit gibt, sich zur Freiheit zu erheben.“ (M. Volke). Wahre demokratische Humanität besteht nicht darin, daß die Alljährlichkeit des Volkes mit einem Nimbus umkleidet wird. Schwirriger, aber sinnreicher ist es, im „Volk“ die Menschen im Auge zu behalten, — Menschen mit ihren Höhen und ihren Abgründen —, um sich dann in wissender Verbundenheit mit dem Volke zum demokratischen Staate zu bekennen, der, wenn irgendwahr, die Würde des Volkes zur Geltung bringt. Denn Demokratie soll auf der Erkenntnis beruhen, daß das Volk weder Konformist noch Organismus, sondern Gemeinschaft von Menschen ist. Solche Erkenntnis heisst aber nicht auf der Hand; sie muß heute durch ganze Fluten von Menschenverachtung hindurchgerettet werden. Demokratische Humanität soll darum darauf bedacht sein, den Staat in einer stürmischen Gewißheit von Gott und dem Menschen zu begründen.

Heinrich Barth  
(In „Der Sinn der Demokratie“)

Man würde sich an die Stelle, an alle ange-schlossenen Vereine und weitere Kreise mit der Verbindung „Matum“ möchten und müssen wir Frauen in der Schulklasse mitarbeiten? Man begriffe alle Ober-Präsidentinnen im Kanton zur Durchführung aufstrebender Bestrebungen; man hand den lokalen Organisations in den Gemeinden zur Verfügung bei Pflichten von Entwürfen, Briefen usw. In einer Einlage an die Erziehungsabteilung, was die Argauer Frauenzentrale den Eltern aus, man müde eine Frau in den Erziehungsabteilung wählen (als „Botschafterin“), Präsidentin der Frauenzentrale nun als Mitglied in dieser Behörde.)

Für die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wirken folgendermaßen:

- a) Studium der Materie im Vorstand Beförderung in einer Delegiertenversammlung und anlässlich von Vorträgen der Präsidentin.
- b) Mitarbeit der Präsidentin im Vorstand Erziehungsabteilung drei Kommissionen, Vorkauf in ein Komitee, Wahl der Lehrerinnen und Aufsichtskommissionen von dieser Kommission bestimmt.

Zum argauischen Einführungsgeleit zum Schulgesetz gingen die Argauer Frauen ebenfalls methodisch an die Arbeit, und zwar folgendermaßen:

Vielbeachtete Einlage an alle Mitglieder des Grossen Rates für ein kantonalen Jugendamt. Teilnahme an einer Versammlung in Aarau, einberufen von der Kantonalverwaltung; Rezitate von Redaktionen für ein Jugendamt, Teilnahme und Mitarbeit an einer Versammlung zur Frauen der Abstimmungsarbeiten; Mitarbeit der Präsidentin im Initiativkomitee für überparteiliche Propagandaarbeiten in den Bezirken.

Eine Abstimmung im Dezember hat dann die Wahlbestimmung des Jugendamtes und die Annahme der Abstimmungsarbeiten gegeben. In Zusammenhang mit diesem Geleit wurde eine Kinderbeobachtungsausschuss gebildet. Ein Vortrag orientierte darüber und eine Einlage an die Kantonsabteilung wurde abgelesen. Unter anderem haben die Frauen auch mitwirkend, an den Vorbereitungen eines „Morale der Eltern“ für weibliche Hausarbeit, d. h. sie arbeiteten einen Entwurf aus, obwohl die Regierung ausdrücklich das Vorlesen dieser Arbeit ablehnen wollte, und sie haben den neuen Entwurf der Beside übergeben mit dem Geleit, in absehbarer Zeit auf diese Arbeit zurückzukommen. — Ein Entwurf zu einem Geleit betr. überweltliche Schiedsrichter und Einigungsämter (inkl. Haus- und landwirtschaftliche Dienstleistungen) wurde den Frauen von der Beside zugesendet. Dieser Schiedsrichter ist sich einsetzend mit dem Vorschlag, den neuen Schiedsrichter aus hauswirtschaftlichen Unterricht.

Wir sehen, es ist in großen wie in kleinen Dingen möglich, darauf zu schaffen. Allen Frauenorganisationen — auf kantonalen, regionalen, Frauenzentralen und Frauenbinden — auf kommunalem Gebiete den örtlichen Vereinen — ist Gelegenheit geboten, darauf mit den Männern zusammen zu wirken. Alle Frauenzentralen sind in solchen Zusammenhängen tätig. Das argauische Beispiel scheint uns, speziell für einen mitgetragenen Ort, mehrgültig. Daß außerdem viele andere Frauenzentralen ihre praktischen Auf-

nach der ihm von außen her gegebenen Lage sich verhalten machen kann, wie das Wort, das auf dem Boden liegt und sagt: „Retritt mich nicht, beh mich auf!“ — Und noch viel mehr erleben sie den goldenen Bräunen der dem jungen Menschenkind den Weg ins Leben, der ja auch ein Weg in unbekante Tiefen ist; er öffnet und zu blumigen Blüten führt und zu manchen Gelegenheiten ein Wege, die Hände zu rühren; er lernt und sich zu bewahren. Denn es ist nicht gleichgültig, wie man die Wege der Welt auftritt; am Ende der Welt steht das Tor, das Frau Hoffe wieder aufschließt, und das dann unerwartlich die Vergangenheit von der Zukunft trennt und einem jede Möglichkeit nimmt, an dieser Vergangenheit nach etwas zu ändern, so gern man vielleicht möchte; etwas aus dieser Zeit hätte auf einem bis in alle Zukunft: Segen oder Ungehen.

So geht die Welt mit den jungen Menschen in einer neuen Weise von ihnen, in diesen Werturteilen, die auf dem Grund, entrückt ist, geht ihrem tiefsten Sinn nach, und man ist betroffen, an der Weisheit und Lebensweisheit, die darin verborgen liegt.

Die Welt ist nicht diese Mädchen in drei Gruppen:

1. Die das Mädchen von der Arbeit redet.
2. Die alle der Frau im Mädchen.
3. Mädchen- und Erbsenstunden im Mädchen.

Wie schenke sie die Arbeit im Sinne des höchsten Mädchens (Mädchen von Frau Hoffe) beutet: Es ist die Arbeit nicht des Lohnes, sondern der Arbeit wegen; es fällt sich den Dingen gegenüber vornehmlich, auch wenn sie ihm nicht verdient, weil es nicht verdienen, nichts umkommen lassen kann und sich selber danach verhält.

Nach der zweiten Gruppe wird scharf die mütterliche und die unmittelbare Frau einander gegenüber-

gestellt. Es kommt wiederum nicht auf den äußeren Umstand, sondern auf die Verhaltung des Herzens an. Mütter, Mütter, füllt die Grundbeziehung, die „Mütterlichkeit“, aber das Schmelzen bezieht sie — das Schmelzen, das in allen Mädchen gleich bleibt, mit seinem wunderbaren Verantwortungsfähigkeit und seinem Wissen allen vorwärtigen und stillen Gefahren gegenüber, die seinen Brüdern begeben; und jedes unvorhergesehenen Mädchen, das sie als Gehilfen von Gott empfangen.

Nach dem dritten Teil möchte ich eine Stelle besonders nennen, die von der „Treu“ im Mädchen vom „Treu Johannes“. Der Treue Johannes wird so genannt, weil er dem König sein Leben lang treu geblieben hat. Das Gegenwort „Treu“ in dem Gehilfen, seines Namens geworden. Eine unbegrenzte Treue hat ein Antreut auf unbegrenzte Vertrauen. Treue und Vertrauen müssen sich die Waage halten.

Wirst du jetzt etwas von dem Golde, das du aus der Welt geschöpft hast?

## Cécile Mendelssohn-Bartholdy geb. Jeannenud

Heber Felix Mendelssohn-Bartholdy, dessen musikalische Begabung und künstlerische Bestrebungen geschrieben; fast nirgendwo wurde seine vorwärtige Gattin erwähnt, und wenn es gelang, so nur mit wenigen Worten.

Mendelssohn verheiratete sich im Jahre 1837 mit Cecile Jeannenud, deren Familie in Mülhausen bei Trarbes gehörig ist. Mülhausen ist der berühmtesten Weberleber, deren Verbindung, auch Jacques Bettierre, ein Parfumeur der Gatt-

ter, die Schweiz bereist, Neuenburg mit dem See in sein Album. Es ist Felix Mendelssohn, dem letzte Vorken auf die Schultern fallen, und der nicht ahnt, daß er 15 Jahre später ein aus dieser Gegend stammendes, junges Mädchen heiraten werde.

Cecile Jeannenud wurde am 18. Oktober 1817 als Tochter des protestantischen Pastors an der Französischen Kirche in Frankfurt a. M. geboren. Ihre Mutter war die Tochter eines reichen Kaufmannes Carl Cornelius Soudan und Schwester des Senators Soudan, einem einflussreichen Persönlichkeit, dessen Name noch heute eine Straße in Frankfurt trägt. Als Neunenburger war die Familie Soudan am Ende des 17. Jahrhunderts nach Basel geflüchtet, ihre Nachkommen ließen sich in Danau und später in Frankfurt nieder. Im Hause des Pastors Jeannenud finden junge Neuenburger, welche sich in Sprachen und Musik, im gesellschaftlichen Verkehr, im Lesen und Lernen und in der Erziehung, Aufnahme. Aber das friedliche Pfarrhaus bleibt nicht unberührt von den kriegerischen Ereignissen des Jahres 1813; die jungen Schweizer müssen rüstiger Einquartierung weichen, und im folgenden Jahre wütet eine Grippeepidemie unter der Bevölkerung und dem Militär. Pastors Jeannenud besucht unermüdet die Spitäler, bis er selbst an Verrenktheit krank darniederliegt, von dem er sich schwer erholte. Auf Rat der Ärzte muß ein Klimawechsel vorgenommen werden, und von Lyon aus geht Jeannenud, der sich auf der Reise befindet, auf dem Rhein nach Oberlin-Sandhof in Neuenburg, die Geburt eines kleinen Mädchens an und bietet sie, Patientelle zu übernehmen. Dieses Mädchen ist die spätere Gattin Mendelssohns. Schon mit zwei Jahren verliert Cecile den vorwärtigen Vater, über dessen Leben und Wirken Bettierre in einem „Protestant de caractère“ ausführlich schreibt. Untröstlich bleiben eine junge Frau und drei kleine

geben nicht vergessen, zeigt auch in diesem Fall die Meinung, daß Säuerinnehilfe, Diätverordnung und anderes mehr, an die Hand genommen wurden.

Es nun zweifellos? Mögen doch alle Frauen, auch die Stillen, die so gar nicht „aufzuziehen“ wollen, bedenken, daß beides zusammengehört: Sanftmütigkeit und Kopfarbeit, für Kranke sorgen in d Eingaben an Behörden richten, Kinder erziehen und d Borträge halten. Zu diesem „un“ wollen wir uns bekennen.

### Für die hungernden Kinder

Am liebsten würden wir Sie zu uns nehmen, die Hungernden von Kindern in nahen und fernem Ländern, deren Heime zerstört, deren Familien zerrissen wurden und die nur dem Hunger in einem uns unvorstellbaren Maße ausgefetzt sind. Aufwandend hätten wir, doch wenigstens viele Tausende schon unsere Güter haben und sind und daß — wenn auch in langsamem Tempo, als der Helferwille all derer, die Freipläge angemeldet haben, es leben möchte — immer neue Jüge mit Kindern zu uns kommen. Und ebenso hilflos, wie schweizerische Freipläge, sind die Geldgaben, die es ermöglichen, daß die Kinder- und Mütterheime in Südafrika, die Schülerheime in Belgien, Frankreich, in Griechenland und in andern Ländern durch unsere Hilfe zu den nötigen Nahrungsmitteln im eigenen Lande, erhalten können.

In allen Zeitschriften lesen wir von dem nun zur großen Diskussion aufrufenden Sekretariat des Schweizer Kreuzes, Wbt. Kinderhilfe. Freipläge sind vorläufig genügend gemeldet, aber es braucht noch viele Patenschaften (mit Fr. 10.— im Monat kann man einem Kinde die nötige Nahrung garantieren; es braucht Geld für alle großen Ausgaben wie Transporte, Nahrungsmittel, Kinderheimaufenthalte etc. etc. Einmalige und regelmäßige Geldgaben werden über jeder Kanton bei seiner Sammelstelle mit Wohlgefallen; demnach wird der Wachen basen durch unsere Schulden eingeführt, Kleider, Lebensmittelcoupons — alles ist willkommen.

Gewiß, vieles wird immer härter auch für uns selbst; aber was bedeutet solche wachsende Sorge gegen das unermessbare Elend der Hungernden. Oben hat noch nie arm gemacht, es ist, als langte das Eigene weiter, denn es mit andern geteilt wird. „Tu te rends compte, qu'on va vers le pays du bonheur“, sagte vertrauens ein Kind aus Frankreich bei der Fahrt in die Schweiz. Der große Wunsch, noch in der unangefahrenen Heimat zu leben, ist ein Blick so groß, daß wir — und wenn es angeht — der furchtbaren Not ja nur ein erlitten helfen beschreibender Art sein kann — alles tun wollen, um trotz aller eigenen Sorgen den Kindern mit allen unsern Möglichkeiten beizustehen, damit sie bei uns das Nötigste wieder finden: Gesundheit und Freude.

### Interessiert Sie das?

Sieg des Lebens!

Es wurden in der Schweiz in der Zeitspanne von 10 Monaten

dom 1. I. bis 31. X. 1941	dom 1. I. bis 31. X. 1940
Geb. geschloffen 31040	27642
Kinder geboren (Geburtsgeburten) 60044	53974
Man ählt an Todesfällen 39360	42853
Geburt betrug in dieser Zeitpanne der Geburtenüberschuss: 20684	1121
(Basen des Eidg. Statist. Amtes)	

Der Februar 1942: Entgegen der Annahme, zu der frühere Statistiken berechneten, es sei der Geburtenüberschuss besonders groß in den Städten, meldete die Stadt Zürich im Februar 1942 414 Geburten (gegen 316 im Februar 1941 und einen Durchschnitt von 312 Geburten in den Jahren 1937/41).

Kinder zurück. Die werden die Ferien im Ranton Auenburg zugebracht, die Kinder werden zu großer Arbeit, zur Freude an der Kunst erzogen. Cécile zeichnet mit 15 Jahren reizende Landschaften und hat, daß die Delmalerei sich oft ungeduldig mache. Verdienende Landschaften vom Genieverei deuten auf längere Aufenthalte in jener Gegend hin; in einer Kunstzeitschrift Mutter und Kinder die Schweiz, wo sie viele Freunde haben. Auf Weihnachtskarten halten braune Entwürfe aus der Schweiz ihren Einzug im Jahre Jeanneaus, auf denen Verzierungen über rote Zuckergänge zeigen. Der bekannte Maler Vort bereit seine Schweizer Landschaften vor den Augen Céciles aus, die sich den Pinsel so zart und doch bestimmt führt, daß ihre Umgebung davon überstrahlt ist. Auch die Musik wird gepflegt, Cécile vermag über eine hübsche Stimme. Bald werden die Schwestern in die große Gesellschaft Franziskus eingeschult, und am 2. Mai 1896 schreibt Cécile an eine ihrer Schwestern: „Ich hätte, daß uns nächstens Herr Mendelssohn besuchen wird; ich freue mich, doch rühmte man so sehr seine Mittelkraft, daß ich befürchte, mit davon eine so große Idee gemacht zu haben.“ Ohne es zu wollen, unterbreitete sich Cécile von den jungen Mädchen der hohen Franziskaner Gesellschaft. Wie aus Landläufern von Verwandten und intimen Freunden als aus ihren eigenen Brüdern sind ihr Wesen und ihr Charakter zu erkennen. Eine tiefe Frömmigkeit, das hochgehobene Andenken an einen Vater, von dem sie viel erzählen hört, ihr Gedächtnis für die Klaffler geben sie eine unbewußte Heiligkeit. Sie bricht nie, was sie mag, was sie hat, ist gehalten: eine hohe Persönlichkeit lagte von ihr: „Sie steht die Stelle, aber ihre Stelle ist immer bereit.“

Manche von der jüngeren Mendelssohn die glückliche Jugendzeit, die wohl in einem Wendeln befinde, hat war. Er fand in seiner Ehe ein als bewundernswertes Leben und Beispiel. Vater und

## Von Mutterrecht und Vaterrecht in Ostindien

Die Kriegsergebnisse haben uns Niederländisch — Ostindien erneut besonders ins Blickfeld geholt. Hier hätte nicht schon an Mail gebracht, das uns entzückte Forscher beschäftigen und im W. gesiegt haben, als ein Glaub, dessen eingeborene Beobachter sich ihre unruhig, dem Maßstab verbundenen Kulturen erhalten haben. Bilder dieser schönen Menschen mit dem sanften und offenen Gesichtsausdruck, die darstellend in ihren Tänzen und bei ihren Bräutchen, haben wir alle gesehen. In hervorragender Weise vermittelt uns das Buch von Widi Baum „Liebe und Tod auf Bali“ den Zugang zu der uns so fremden Welt. Dort liegt man — und heute, da die niederländische Regierung den Japanern weichen mußte, mit doppelter Aufmerksamkeit — von den Kämpfen der letzten balinesischen Kriege gegen die holländische Kolonialmacht, in denen noch zu Anfang unseres Jahrhunderts ein Häuptling mit seinem großen Anhang in unmaßgeblichem Stolz und einer Demut, die sich allein vor den Göttern neigte, zugrunde ging. Die Frage, wie denn die eingeborenen Frauen

im Rahmen ihrer alten Bräuche in ihrem Volk gefehlt seien, hatte sich vor dem jetzigen Kriege der internationale Frauenbund gestellt, und eine Frauenvereinigung europäischer Frauen in Niederländisch Ostindien (Women's Social Citizenship Society) hatte damals einen außerordentlich interessanten Rapport zusammengefaßt, aus dem jedoch nur aussagekräftige etliches veröffentlicht wurde.

In jedem Landrecht hat die Bevölkerung ihren eigenen Gesetzgebung, „adat“ genannt, die so verschieden interpretiert werden und wieder so verschiedenartige Ausnahmen zulassen, daß oft die Originalgesetze unkenntlich geworden sind und die Eingeborenen einfach nach Wohlgefallen und Tradition handeln. In Füllin, da diese Art des Gesetzgebens nicht genügt, wird die niederländische Gesetzgebung angewandt.

Die rechtliche Stellung der verheirateten Frau ist in den einzelnen Distrikten verschieden, und richtet sich nach dem Mutterrecht, dem Vaterrecht und dem Verwandtschaftsrecht. Das Mutterrecht ist wahrscheinlich das älteste; in ihm wird einzig die sichtbare Verbindung zwischen Mutter und Kind anerkannt. Im allgemeinen wird der Mutter älterer Bruder, der man „Mamma“ nennt, Haupt der Familie, die Frau behält das Recht, was sie in die Ehe brachte, und hat die persönliche Kontrolle darüber. Die Erträge, die sie während der Ehe davon erhält, muß sie für die Kinder verwenden, und der Mann sollte daselbst tun, da er ja keinen vorehelichen Besitz auch getrennt für seinen persönlichen Gebrauch erhält. In einzelnen Fällen haben Frauen und Kinder Rechte gegen den Mann, aber im Allgemeinen ist die Frau und ihre Familie in erster Linie für den Unterhalt von sich und den Kindern verantwortlich. Die Frau bestimmt den Wohnort, selbst unter Mutterrecht aber ist die Scheidung praktisch ein Vorrecht des Mannes, der sich jeder Kleinigkeit wegen von seiner Frau scheiden lassen kann und diese dauernd vorhandene Möglichkeit weist sich als Einschränkung der weiblichen Handlungsfreiheit aus.

### Unter dem

## Im K. Z. einer R. S.

Wir geben hier der Schilderung einer PHD, die das Krankenzimmer einer Rekruten in Schule zu betreten hatte. Raum. Sie ist etwas ausführlich gehalten, aber gerade so bringt sie zum Ausdruck, daß im Krankenzimmer eine andere Atmosphäre entlehnt, wenn eine dazu geeignete Frau an solchem Hofen „das Ereignis mit dem Vater“ zu verbinden weiß. Ohne den Sanitätskolonnen, der sonst an solchem Hofen steht, trittieren zu woffen — er macht es, wie er es kann — freuen wir uns, wenn derartige Aufgabungen von den PHD anerkannt werden. Auf „Wegessen Sie nie: Die Rekruten dürfen nicht verwöhnt und verheißelt werden. Sie sind auch als Rekruten Rekruten und in der R. S. Das KZ ist keine MSA, Disziplin halten. Während den Tagen der Krankheit dürfen die Dur-

chen nicht verwöhren. Wer nicht gehorcht und sich ihren Anordnungen nicht fügt, den haben Sie beim Rapport zu melden. Wenn sonst etwas nicht stimmt, haben Sie es ebenfalls zu melden. Und nun viel Glück!“ Mit diesen Worten hatte mich der Wd. Woffen entlassen. In diese Worte sollte ich mich in den nächsten Wochen oft erinnern. Ich bemühte mich, den zitierten, weiblichen Standpunkt nach Möglichkeit zu vergeffen und ihn mit der militärischen Anweisungsmethode zu vertrautigen. Ganz und immer ist mir dies wohl gelungen, aber meine Patienten waren nicht nicht erfüllt besonnen.

In zwei Reihen standen 14 schmale, eiserne Betten im Saal, dessen eine Längsseite durch Gittertüren nach außen geöffnet war. Das Publikum nicht nach, bis er aber das Thema improvisiert. Am Sonntag, am 28. März 1897, fällt der Verwahrte und Freunde die Französisch Kirche, wo die Regel ein Werk von Mendelssohn spielt: ein kleiner Mendelssohn übertrifft beim Hochzeitsessen die Hochzeitsmädchen mit einem von Silber komponierten Hochzeitslied.

Cécile versteht es, ihrem gemialen Gatten das richtige, ausdrückliche und schöne Heim zu schaffen und bringt seiner Kunst größtes Verständnis entgegen. Wenn er komponiert, kommt er ihnen Augenblick zu seiner jungen Frau, um ihr vorzuspielen und ihre Meinung zu hören. Cécile liebenswürdig empfängt sie, bewundernd und die Menschen, die ihm empfohlen werden, niemand verläßt unbefriedigt das Haus. Im Laufe der Jahre und inmitten der schönen Klänge von Symphonien, Oratorien, Balladen und Serenaden erblinden fünf Kinder das Licht der Welt, deren Cécile eine stolze stolze Mutter ist. Sie begleitet ihren Mann öfters auf seinen Konzerten und nimmt teilhaben an seinen Triumpfen teil, immer nur den Weg einnehmend, wie es sich für eine Frau von seiner Vornehmheit ziemt. Ein Beweis, daß sie ihre eigenen Pflichten nicht vernachlässigt und ein tiefes Geschehen führt, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte, die sie ihrem von Trauer beuglichen Bruder schreibt: „Se mehr wir diejenige bereuen, die uns im Tode verlorengegangen sind, umlo mehr müssen wir versuchen, uns ihre Tugenden anzueignen. Wenn Weisheit der Seele und ein ruhiger Geist in einem Menschen schliefen, sind die Worte,

Wagenführungen mit all ihren Nebenleistungen im Saal. Heilmethode: Diät, gleichbedeutend mit Gabepilze oder Heil. Und strenge Diät: drei Tage ausschließlich etwas Schwarzes. Dazu Ruhe und Schlaf. Deutlich sprechend war auch das Abendessen recht kurz und erfrischend nicht gerade der großen Sympathie meiner Patienten. Der Schwarze aus der Skandinavien war schon eher ein Kräfteverderber denn duntler Farbe und unbedeutender Geschmack. Ich beschloß, in Zukunft den Schwarzen in der kleinen Küche im Parkterre selbst zu machen, und habe in der Folge denn auch mit Argusaugen über meine Zubereitung gewacht, mit dem Resultat, daß meine Kollegen, die San. G., über den hellen Schwarzen spotteten, der Arzt und die Patienten ihn aber schätzten.

Ich hatte an diesem ersten Nachmittage allerhand gehen, was mir etwas größerer Aufmerksamkeit wert schien. Da waren einmal die doppelten Wolldecken, die bei dem heißen Wetter lästig wurden und deshalb meist unordentlich über die Betten hingelen. So sammelte ich denn am nächsten Morgen je eine Decke ein, färbte sie erakt und schichtete sie fein fäudlich auf der Platte. Mit nur einer Wolldecke konnte ich von den Patienten aber auch ein ordentlich aussehendes Bett verlangen, denn jetzt hatten sie nicht zu heiß. Schoren von Fliegen hatten sich im Saal eingefunden als Stammgäste! Teils waren wohl die verstaubten Kerzen, etc. auf den Nachtschischen, die oft hebrigen Bettläden schuld an dieser Unhygienität, teils aber auch die Verfertigungen bis-a-bis. Die erste Morgenfische liegen wir durch die aufgescherrten Fenster ein; wenn die Sonne kam, wurden sie geschloffen, die Storen heruntergelassen und der Ventilator angebracht. Ich aber setzte jeden Tag ein paar weitere Bettstellen und Nachtschischen gründlich auseinander, eruchte die Wurzeln am möglichst große Sauberkeit in ihren eigenen Interese, legte die Fliegen in Funktion und erreichte mit der Zeit, daß die lästige Fliegenplage wesentlich nachließ. Wohl kam es ab und zu vor, daß einer aus Langeweile in Reichweite des Bettes auf Fliegenjagd ging und mir dann als freudliche Ueberraschung im Heil und Glüd hingelegte Fliegenleiden präsentierte.

(Fortsetzung folgt.)

### Von Stichproben, Leberwürsten und Hundefreunden

Die Zürcher Frauen haben ein neues „Antial“ bekommen. Die zürcher Zentralfelle für Kreisvermittlung hat der Stadt Zürich abt. der Sanstrau mit den Nationalisationsstellen ihre „Mittelungen über Kreisvermittlung“ mit nach Hause. Mander Sinnes eigenlich nicht fädelte zur Belprechung am Familientisch. Das Amt scheint sich nicht ein wenig aus der Schule zu plaudern. Es erzählt, welche Erfahrungen bei Stichproben gemacht wurden: als Anstalt für Zentralstelle für Kreisvermittlung und Ordran der Stadtpolizei an Fleischer Loren Zanen

#### Sonntagsbesuche

in Haushaltungen machten. 479 Haushaltungen sind z. B. an zwei Tagen besuch worden- und es scheint, daß die bloße Tatsache der Kontrolle doch auch dämpfend auf die Lust der Leute wirkt, die Vorschriften zu umgehen. Am ersten Tag haben die „Mädler“ 40 Fälle oder 85 Prozent der kontrollierten Haushaltungen zur Verzögerung bringen müßen. Am zweiten Tag sind es noch 31 Fälle = 64 Prozent, gewesen, bei denen verbotener Fleischgenuß festgestellt wurde. „So erfreulich die verhältnismäßig kleine Zahl von fehlerhaften Haushaltungen ist“, schreibt das Amt, „so sehr wird die Zentralfelle für Kreisvermittlung auch weiterhin solche Kontrollen durchführen, denn gleiches Recht soll für alle gelten.“ Die Saluna des Antialms segel für das Verhältnis, das den freigewirtschaftlichen Notwendigkeiten entgegengebracht wird. In einem solchen Schätze, der ein Desastermittwoch war, wurden bei 40 Prozent aller Haushaltungen die behördlich bewilligten Blut- und Leberwürste angetroffen!

Ein wahres Geächtetein illustriert, wie sich die weite Wegnahme in einer besondern Situation benahm. Die Beamten müßen sich in, ob es ihnen angenehm ist oder nicht, um die Rechte der lieben Reitenossen bekümmern, und die Zentralfelle meldet: „Sie haben die nicht benedenswerte Aufgabe erhalten durch „Kohlraben“, auch wenn sie sich nur auf die optische Wahrnehmung fleischlicher Genüsse beschränken, feststellen, ob die brave Bürgerin nicht etwa „vergäht“, daß Montags, Mittwoch und Freitag kein Fleisch auf dem Tisch stehen darf. Ebenso wenig ist es selbstverständlich erlaubt, das verbotene Fleischgericht vor der Kontrolle etwa in einem Kleiderkasten zu verbergen.“ Zefen wurde sich auch eine rührende Tierfreundin bewußt, die dem kontrollierenden Beamten plausibel zu machen versuchte, die beiden Schmel, die sie über die Wirtstagszeit zu parieren im Begriffe war, seien für ihren Hund bestimmt! So blieb dem Beamten nichts anderes übrig, als sich von der Wahrheit der erhal-

ten Aussage zu überzeugen. Was kann der offenbar nicht mehr erkannte Bierbeiner die zwei Schmel mit fleischlichem Wohlbehagen verweilt hatte und Goebes „Verunnt wird Unimnt“ eine neue Variation erfuhr, konnte er diesen erschütternden Beweis ebenbüchig erläutern zur Kenntnis nehmen und die Lösung des isier unüblichen Mittels seiner Frau überlassen, die ein nächstes Mal auf die kümmerliche Pulmer, samkeit des Kontrollleues und des hanteltierenden Bundes wohl gerne verzichten wird.“

### Bitte, nicht abreißen!

Wenn wir die ersten Weidenfäden sehen, viele garten Frühlingsboten, dann eriaht uns leicht eine so heilige Jungfrau, daß wir kaum widerstehen können, sie uns zum Sträußlein gebunden in der eigenen Stube vorzustellen.

Aber, und hier erhebt das Kriegsernährungsamt warnend den Finger: Es gilt zu bedenken, daß die Biene und Bienen die Weidenfäden noch nötiger haben als wir. Es schreiet uns: „Die Nahrung unserer Bienenwäcker, die selbst im Saatsalt der Natur eine so wichtige Funktion in Bezug auf die Befruchtung der Obstbäume inne haben, flammst im Frühjahr weitgehend aus den Käthen der Weiden und Saatschubhübe. Das K. G. U. hat einen dringlichen Appell erlassen, diese Bestände zu schonen. Auch auf dem Lande muß man sich die Frühlingsfreude des Wildens dieser schönen Bienenweiden verlagern. Wir bitten die Frauen, uns dabei zu helfen. Man fordere am richtigen Ort die Wehrer auf, die Schwingelnd aufzufüllen und enthalte sich selbst formam des Abreißens und Ankaufens der Käthen.“

### Notiz

Wie uns mitgeteilt wurde, haben einige Leseförner im ungenauen Abdruck des Artikels „Die offene Stelle“ offenbar herausge-

lesen, als wäre die nengewählte Adjunktin des Fabrikinspektors des 4. Kreises zu den Bedingungen angestellt worden, welche als Anstellungsbedingungen für einen Fabrikinspektor gelten. Natürlich sind die Anstellungsbedingungen für den Posten der Adjunktin ganz andere und weit bescheidener.

### Veranstaltungs-Anzeiger

**Basel:** Vereinigung für Frauenstimmrecht, Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, im „Krone“, Vortrag von Frau Dr. M. Debril, Basel, Bern über „Nationalprogramm für das Frauenstimmrecht ein und ick“.

**Basel:** Verein für Frauenbefreiungen. Dienstag, 24. März, 20 Uhr, in der „Krone“, Vortrag von Herrn Dr. med. Otto Diem: „Unser Ernährungs im Lichte der Nationalwirtschaft.“ (2. Abend.)

**Zürich:** Im Unicum, Mittwoch, 26. April, 8 Uhr, „Alles Kinderpielzeug aus Zürcher Privatbesitz“ zugunsten der „Kinderhilfe“ des schweizerischen roten Kreuzes. (Näheres siehe Inserat.)

**Redaktion**  
Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich, Limmattalstr. 25, Telefon 3 22 03.  
Kunstteil: Anna Setaon-Suter, Zürich, Freudenberalle 142, Telefon 8 12 08.

**Berlin**  
Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. med. h. c. Elie Käbin-Spiller, Kläbera (Zürich).

## Wo kauft die Frau in Zürich?

**Küchengeräte und Kochgeschirre**  
In extrastarker Ausführung und stabiler Schweizerqualität

**SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH**  
Nöcherstr. 44  
Besuchen Sie unsere Ausstellung

Der heimelige **Teppaum** Marktgasse 10  
**Gipfelstube**  
W. BERTSCH, SOHN ZÜRICH  
NEU RENOVIERT

**Metzgerei Gebr. Niedermann** Zürich 1  
Augustinergasse (Münzplatz)  
Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

**J. Leutert** Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 34770  
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven  
Filiale Bahnhofplatz 7 3037.

Neue, elegante, reinwollene **Tailleurs** bei **MÜLLER & Sommerau** THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH

HOCHSTE **Haarpflegekunst**  
Goldene Auszeichnung vom Weltkongress in Köln 1938  
Schweizermeister 1940  
Spezialist für **Dauerwellen, Färben Wasserwellen**  
„SALON GODY“  
G. Breitenmoser, Zürich 2, Telephon 3 58 77  
General Willie-Straße 21

**Soldatensocken, Tullover Strümpfe, Kinderartikel**  
strickt auf Bestellung  
**Frauenblindenheim DANKESBERG**  
Bergheimstrasse 22 - Zürich 7  
Telephon 2 53 82

**Charcuterie**  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 34770  
Filiale Bahnhofplatz 7 3037.

**Allerwelts-Käsi**  
sind die „mords-guten“ Käsi (1/2) schon genahrt worden. Denn sie munden Jungen und Alten, Gesunden und Kranken, Babys, an der Arbeit im Dienst, auf Touren und man spart Käse- und Buttermarken ..

**BLUSEN WÄSCHE**  
TASCHENTUCHER  
BRODERIE LINDBERIE  
**Sturzenegger** A.G.  
St. Gallen Zürich Basel Bern

**Praktische Stadttaschen**  
noch aus gutem Leder. Unsere große Auswahl wird Sie überraschen!  
Spezialgeschäft **E. Bosshardt** ERBEN ZÜRICH/Limmthalquai 120

**risi-Spezialitäten:**  
- kochfertige Suppenmehle  
- Julienne  
- Butterbohnen  
unübertroffen für die gute und sparsame Küche  
Verlangen Sie Angebote oder Vertreterbesuch  
**RISI** Nahrungsmittelfabrik A.-G., BASEL 19  
Telephon Nr. 3 44 01 Badenstraße 10

**Altes Kinderspielzeug aus Privatbesitz**  
**AUSSTELLUNG**  
zu Gunsten der „Kinderhilfe“ des schweiz. roten Kreuzes  
Von Sonntag 22. März bis u. mit Mittwoch 25. März, vormittags von 10—12 Uhr u. nachm. von 2—6 Uhr  
Eintritt für Erwachsene Fr. 2.—, für Kinder Fr. 1.—

**„STEINMETZ“**  
**Vollweizen-Teigwaren**  
enthalten die Nährsalze und Ergänzungsstoffe des Weizenkornes.  
Vortreffliches Aroma.  
Größter Sättigungswert.  
In allen Reformhäusern erhältlich.  
Alleinhersteller:  
**GESHOW MEYER**, Teigwarenfabrik, Leuzburg  
reg. 1930

**bessere Kälhlung**  
für Spitäler u. Anstalten

Daß gerade bei diesem schwierigen Kühlproblem mehr Zulleffekt bei niedrigeren Betriebskosten erzielt werden konnte, liegt an der weitgehenden Spezialisierung unserer Ingenieure, am individuellen Anpassen an jeden einzelnen Fall. Bei solchen Großanlagen ist Spezialerfahrung so wichtig, daß bei oder Neuanschaffung oder Modernisierung auch ein Projekt von Frigorlex vorliegen sollte.

**FRIGORREX**  
AKTIENGESELLSCHAFT LUZERN  
Fabrik für elektrisch vollautomatische Kühlanlagen und Kühlschränke

**Pedolin**  
Kleiderfärberei u. chemische Waschanstalt, CHUR

## Nicht warten!

Es gibt gewichtige Gründe, warum Sie die geplante Anschaffung Ihrer Wohnungseinrichtung nicht länger hinausschieben sollten. Lässt sich die Zukunft auch nicht voraussagen, so steht doch fest, dass die Qualität und vor allem die Preise nie günstiger sein werden, als wir sie Ihnen heute noch bieten können. Verfehlen Sie deshalb nicht, unsere Ausstellung bei nächster Gelegenheit zu besichtigen.

**SIMMEN-MÖBEL**  
TRAUGOTT SIMMEN & CO., BRUGG ZÜRICH, SCHMIDHOF, URANIASTRASSE LAUSANNE

**DetektivKlief** streng diskret  
erstes Spez.Büro  
schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen Vaters.höf. Prozessfällen! Beobachtungen, treffsichere Hinrats. & Spz. Auskünfte **Löwenstr. 55** im Bahnhof Zürich Tel. 3 2 7 3  
u. Detektivd. Stadt Zürich & Fremdenverkehr